

FOSIS – Handlungsempfehlungen zur Gesundheitsförderung im Unterricht

Modul 2 Klassenklima

Inhaltsverzeichnis

Was ist FOSIS?	3
Einleitung	4
Bedeutung des Klassenklimas	5
Was ist eine Klimadiagnose?	6
Struktur einer Klimazielscheibe.....	7
Die Zielscheibenmethode im Unterricht einsetzen.....	8
Beispiele für Zielscheiben	10
Kopiervorlagen Zielscheibe	12
Erfahrungen mit der Zielscheibenmethode	18
Nach der Klimadiagnose – soziale Klassenregeln aufstellen	19
Verantwortung übertragen	21
Umgang mit Schwierigkeiten am Beispiel von Klassenregeln.....	22
Literatur.....	24
Workshops für Lehrkräfteteams der Sekundarstufen I und II	25
Überblick FOSIS-Module	26

Impressum:

Herausgeber: Unfallkasse Berlin,
Culemeyerstraße 2, 12277 Berlin
Telefon 030 7624-0
www.unfallkasse-berlin.de
unfallkasse@unfallkasse-berlin.de

Verantwortlich: Wolfgang Atzler

Text: Nicole Silbermann

Gestaltung: Gathmann Michaelis und Freunde, Essen

Druck: Woeste Druck + Verlag GmbH & Co KG, Essen

Ausgabe November 2014, 7.000 Exemplare

Bestellnummer: UKB SU 04

Wir danken Professor Dr. Matthias Jerusalem, Humboldt-Universität zu Berlin, für die inhaltliche Konzeption des Moduls „Klassenklima“ sowie seine Unterstützung bei der Erstellung dieser Handlungsempfehlung.

Was ist FOSIS?

Mit den FOSIS-Handlungsempfehlungen stellt die Unfallkasse Berlin einen praxisorientierten Leitfaden zur nachhaltigen Gesundheitsförderung von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sowie zur Vorbeugung von Unfällen zur Verfügung.

FOSIS steht für „Förderung von Schutzfaktoren in der Schule“ und ist ein Kooperationsprojekt der Unfallkasse Berlin mit der Humboldt-Universität zu Berlin. Der Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie und Gesundheitspsychologie hat Fördermaßnahmen für den Unterricht entwickelt, im Rahmen einer Studie durchgeführt und für die praktische Anwendung evaluiert. Die Unterrichtsmethoden werden im Masterstudium des Lehramtes an der Humboldt-Universität zu Berlin vermittelt.

Die FOSIS-Handlungsempfehlungen können ab der Jahrgangsstufe 5 angewandt werden. Sie bestehen aus sechs Modulen, die an unterschiedlichen Punkten des Unterrichts und des Schulalltags ansetzen: Transparenz von Prüfungen, Klassenklima, Lern- und Leistungsraum, Selbstbestimmung, Kooperatives Lernen und Selbstregulation. Die Module können unabhängig voneinander angewandt oder miteinander kombiniert

werden. Mit der Umsetzung der FOSIS-Module lassen sich Stress und Belastungen im Schulalltag reduzieren, das Klassenklima kann gefördert und die Lernatmosphäre nachhaltig verbessert werden.

Einleitung

Das Klima in der Klasse hat große Bedeutung für Stresserleben, Wohlbefinden und Gesundheit von Schülerinnen und Schülern und selbstverständlich auch für Sie als Lehrkraft. Unter Klassenklima versteht man die gemeinsamen Einschätzungen der Klassenmitglieder und ihrer Lehrkräfte zu den gegenseitigen sozialen Beziehungen und sozial relevanten Merkmalen des Unterrichts.

Das FOSIS-Modul Klassenklima schlägt ein Verfahren zur Diagnose des Klassenklimas vor, bei dem alle Schülerinnen und Schüler ihre Einschätzungen anonym und individuell abgeben. Daraus wird ein Gesamtbild erstellt, das die gemeinsame Einschätzung des Klassenklimas transparent macht.

Durch Einführen sozialer Regeln und vermehrte Verantwortungsübernahme durch Schülerinnen und Schüler werden die sozialen Beziehungen in Ihrer Klasse gestärkt und die Unterrichtsmerkmale verbessert. Neben Maßnahmen zur Verbesserung des Klassenklimas zeigt das Modul auch Lösungsoptionen bei möglichen Schwierigkeiten in der Umsetzung auf.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern gute Erfolge bei der Entwicklung eines lernförderlichen und verbesserten Klassenklimas!

Bedeutung des Klassenklimas

Herrscht ein positives Klassenklima, werden Sie im Unterricht seltener mit Störungen konfrontiert, erleben eine höhere Unterrichtskompetenz und Selbstwirksamkeit, fühlen sich weniger belastet und sind folglich motivierter zu unterrichten.

Ihre Schülerinnen und Schüler fühlen sich bei positivem Klassenklima wohler, sind leistungsstärker, motivierter und insgesamt zufriedener mit der Schule.

Ein gutes Klassenklima wirkt sich positiv aus auf:

- **Motivation** (Interesse, Mitarbeit)
- **Leistung** (Anstrengung, Ausdauer, Noten)
- **Emotionen** (Freude am Lernen, Zufriedenheit mit der Schule)
- **Wohlbefinden** (körperlich und psychisch)

Was ist eine Klimadiagnose?

Bei einer so genannten Klimadiagnose erstellen Sie ein Stimmungsbild des Klimas in Ihrer Klasse, indem die subjektiven Einschätzungen von Schülerinnen und Schülern und von Lehrkräften erfasst werden. Dabei

sind drei Klimabereiche von Bedeutung: **Lehrer-Schüler-Beziehung, Schüler-Schüler-Beziehungen** sowie **sozial relevante Merkmale des Unterrichts**.

Beispiele für mögliche Fragestellungen in den Klimabereichen

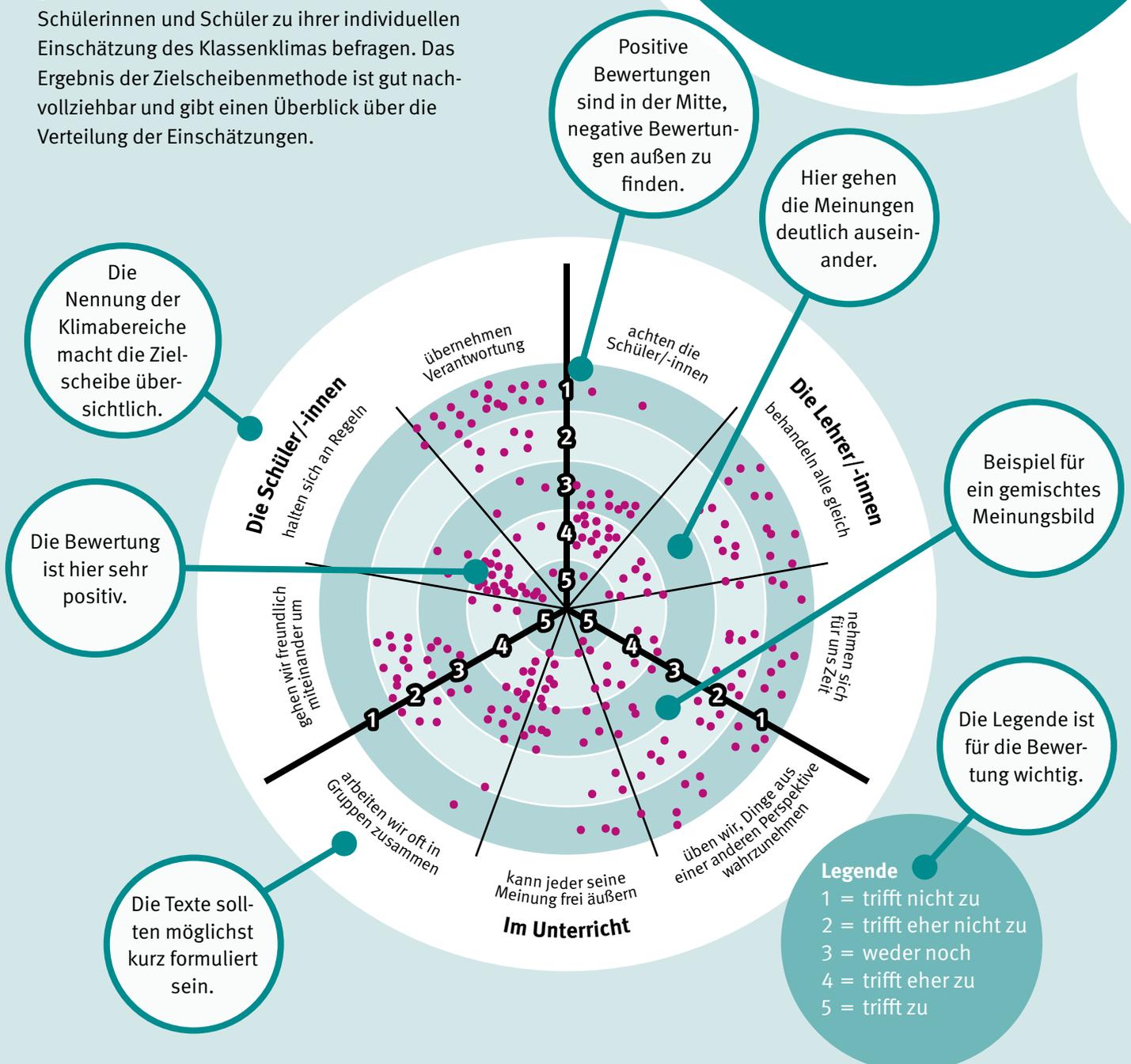
Lehrer-Schüler-Beziehung	<ul style="list-style-type: none"> • Empfinden die Schülerinnen und Schüler die Lehrkraft als fürsorglich? • Fühlen sich die Schülerinnen und Schüler wertgeschätzt? • Ist der Führungsstil der Lehrkraft eher autoritär oder demokratisch?
Schüler-Schüler-Beziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • Verhalten sich die Schülerinnen und Schüler kooperativ und hilfsbereit? • Sind alle Schülerinnen und Schüler in die Klassengemeinschaft integriert?
Sozial relevante Merkmale des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Haben die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten, im Unterricht mitzubestimmen und Verantwortung zu übernehmen? • Empfinden die Schülerinnen und Schüler einen starken Leistungs- oder Konkurrenzdruck?

Mit systematischen Diagnoseverfahren wie der im folgenden Kapitel beschriebenen **Zielscheibenmethode** können Sie Aussagen zum Klima in

Ihrer Klasse treffen und Ansatzpunkte für mögliche Veränderungen identifizieren.

Struktur einer Klimazielscheibe

Die Zielscheibe ist eine einfache, im Unterricht gut nutzbare Methode, mit deren Hilfe Sie Ihre Schülerinnen und Schüler zu ihrer individuellen Einschätzung des Klassenklimas befragen. Das Ergebnis der Zielscheibenmethode ist gut nachvollziehbar und gibt einen Überblick über die Verteilung der Einschätzungen.



Die Zielscheibenmethode im Unterricht einsetzen

Die Auswahl der Klimabereiche – Qualität der Lehrer-Schüler-Beziehung, der Schüler-Schüler-Beziehungen oder sozial relevanten Merkmale des Unterrichts – und die Formulierung der Inhalte der Zielscheibe können Sie gemeinsam mit der Klasse vornehmen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Bedeutung der Klimabereiche für die Schülerinnen und Schüler eindeutig und verständlich ist.

Im Laufe einer Woche können die Schülerinnen und Schüler anonym ihre Punkte vergeben. Anonymität ist wichtig, damit ehrliche und zuverlässige Einschätzungen resultieren. Die Zielscheibe sollte daher an einem nicht einsehbaren Platz, beispielsweise hinter der Tafel angebracht werden.

Es ist auch möglich, allen Schülerinnen und Schülern ein eigenes Blatt zum anonymen Ausfüllen der Zielscheibe zu geben. Damit vermeiden Sie, dass sich einzelne Schülerinnen und Schüler durch bereits vorhandene Einschätzungen anderer beeinflussen lassen. Die Punkte der Zielscheiben können dann auf einer gemeinsamen Zielscheibe zusammengetragen werden.

Beispiele für Inhalte der Zielscheibe

Klimabereich „Lehrer-Schüler-Beziehung“	Klimabereich „Schüler-Schüler-Beziehungen“	Klimabereich „sozial relevante Merkmale des Unterrichts“
Die Lehrkraft ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Im Unterricht ...
<ul style="list-style-type: none"> • achtet die Schülerinnen und Schüler. • behandelt alle gleich. • nimmt sich Zeit für uns. • gibt uns regelmäßig Feedback. • unterstützt uns bei Fragen oder Problemen. • lobt uns. 	<ul style="list-style-type: none"> • gehen freundlich miteinander um. • halten sich an Regeln. • akzeptieren einander. • haben Interesse, den Unterricht aktiv mitzugestalten. • können gut im Team zusammenarbeiten. • sind bereit, Kompromisse einzugehen. • setzen sich füreinander ein. • können sich in die Perspektive anderer hineinversetzen. • sind bereit, Konflikte verbal zu lösen. • hören sich zu. • übernehmen Verantwortung. • helfen sich gegenseitig. • sorgen für eine gute Klassengemeinschaft. • streiten wenig. • stören den Unterricht nicht. • machen niemanden schlecht. 	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten wir oft in Gruppen zusammen. • kann jeder seine Meinung frei äußern. • üben wir, Dinge auch aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen. • können wir uns bei der Planung und Gestaltung einbringen. • können wir Fehler machen, ohne lächerlich gemacht zu werden. • können wir lernen, ohne ständig benotet zu werden. • können wir unsere eigenen Ideen verwirklichen. • wird niemand bevorzugt. • ist immer klar, wie die Noten zustande kommen.

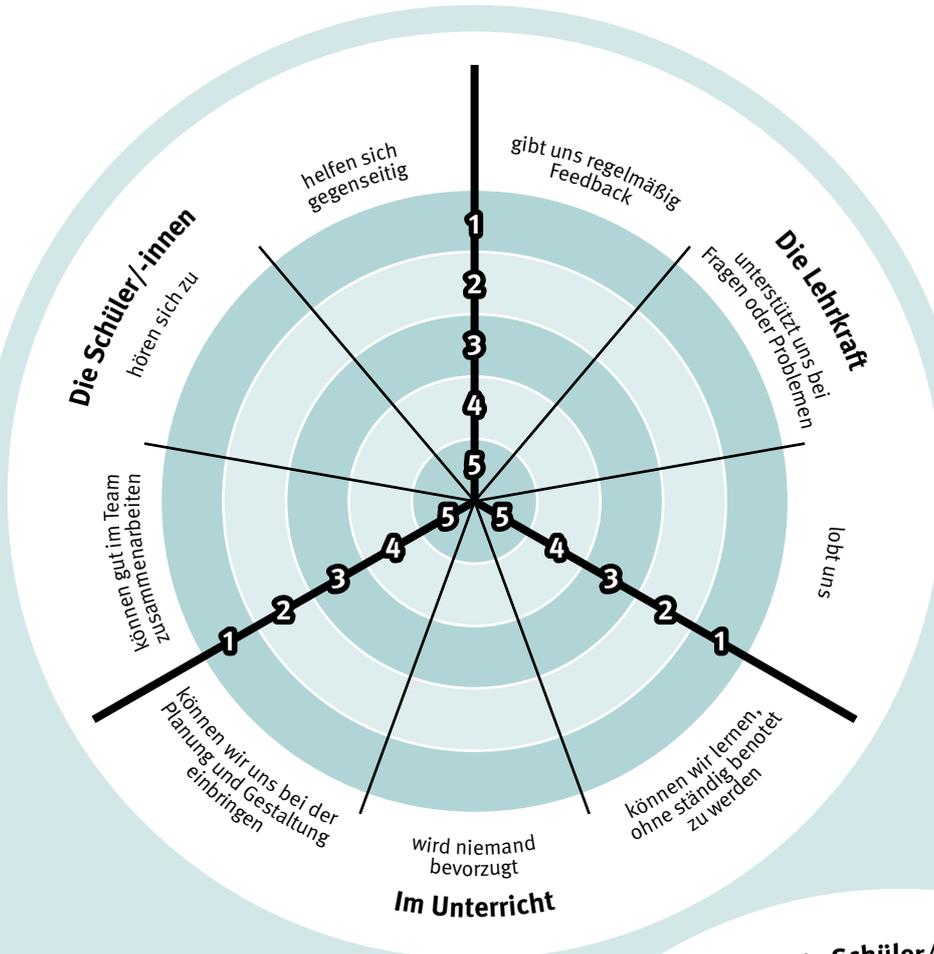
Wichtig!

Damit die Ergebnisse auf der Zielscheibe vergleichbar sind, muss gewährleistet sein, dass positive Bewertungen innen und negative Bewertungen außen zu finden sind. Die Inhalte der Zielscheibe müssen daher entsprechend formuliert sein.

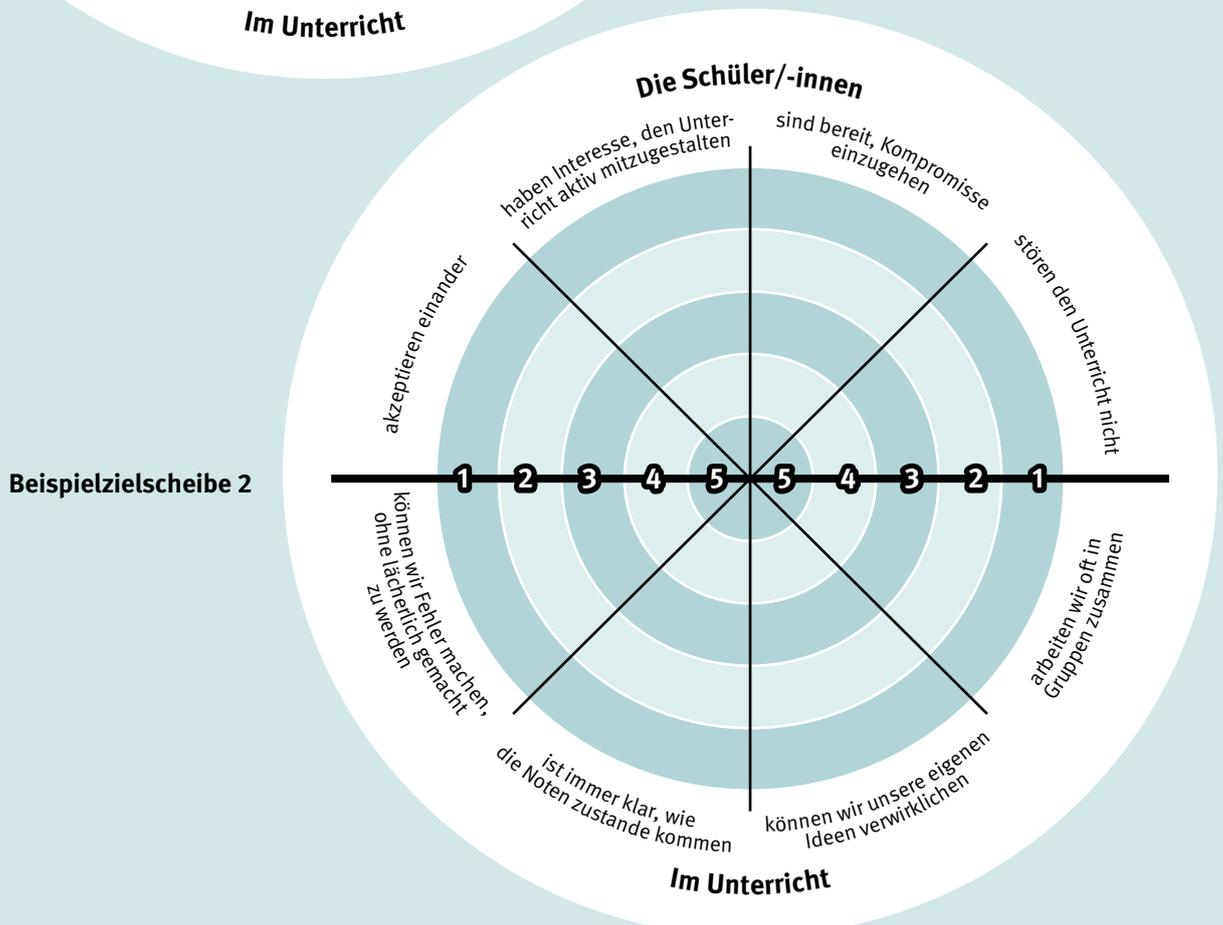
Falsch: „Schülerinnen und Schüler werden bei Konflikten handgreiflich.“

Richtig: „Schülerinnen und Schüler sind bereit, Konflikte verbal zu lösen.“

Beispiele für Zielscheiben

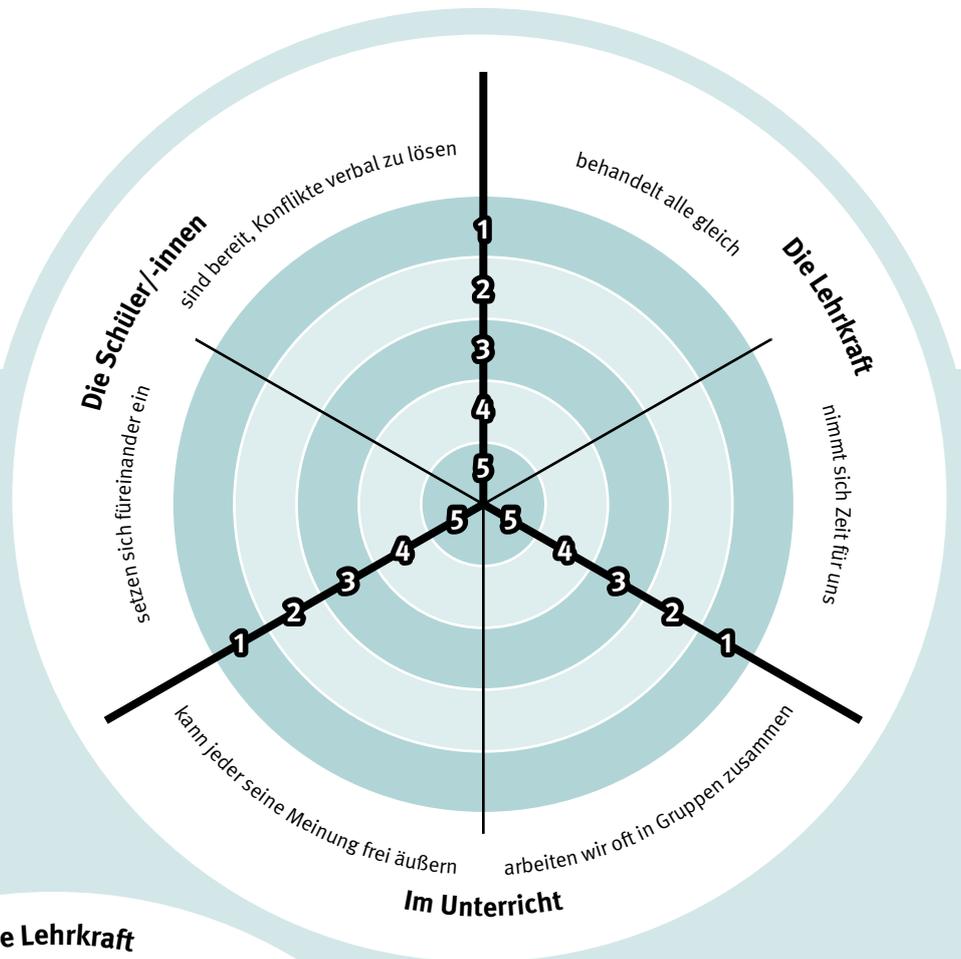


Beispielzielscheibe 1

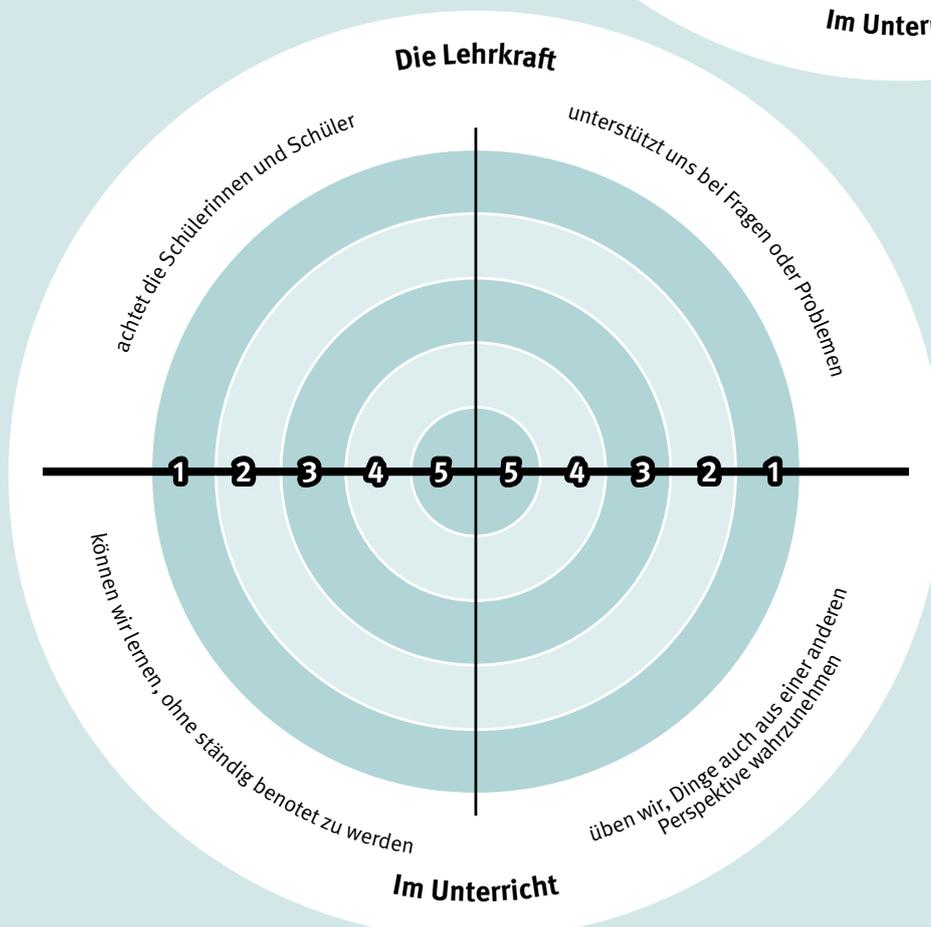


Beispielzielscheibe 2

Beispielzielscheibe 3



Beispielzielscheibe 4

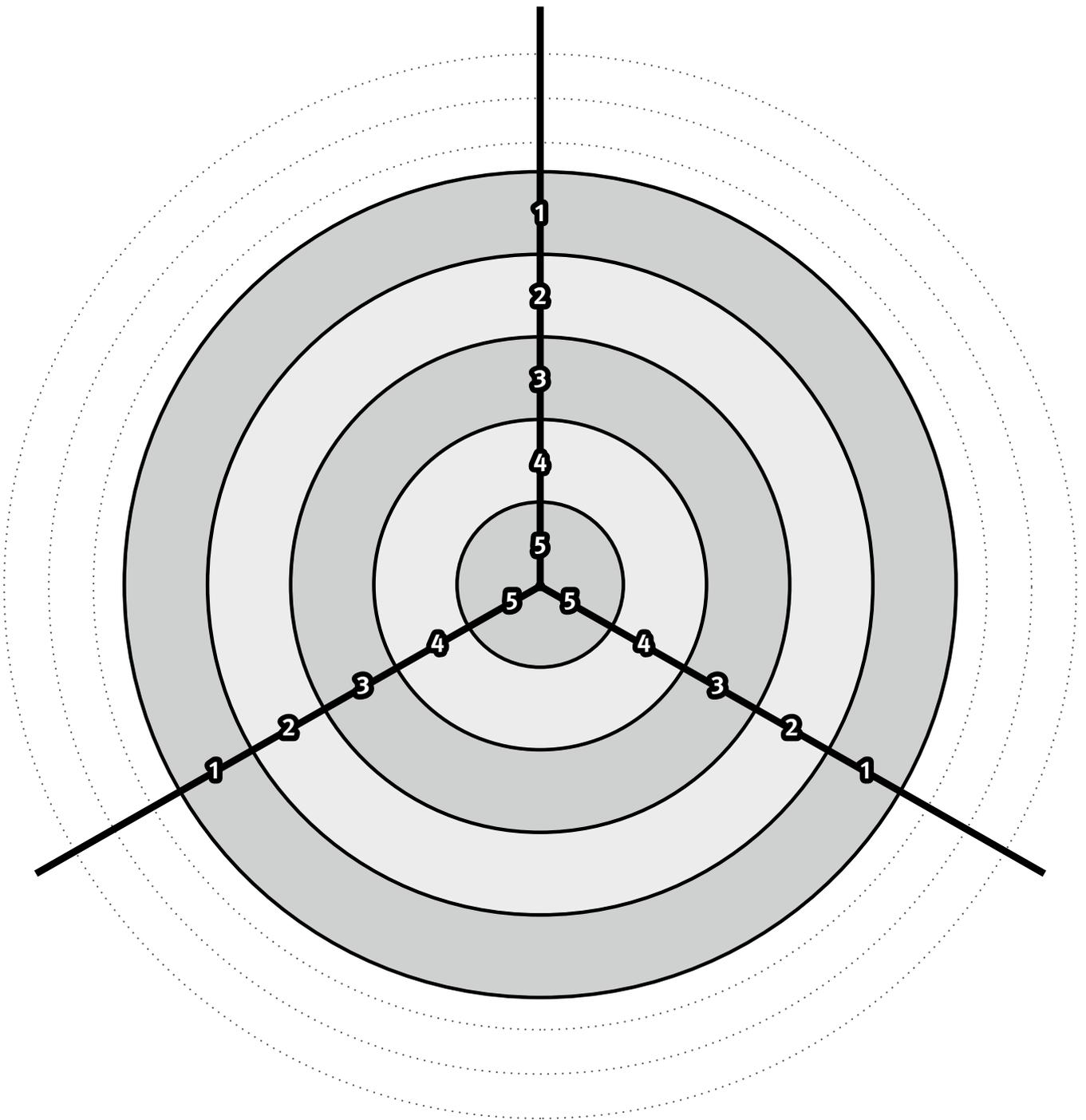


Kopiervorlagen Zielscheibe

Link zum Download der Kopiervorlage

→ www.unfallkasse-berlin.de | Webcode ukb1012

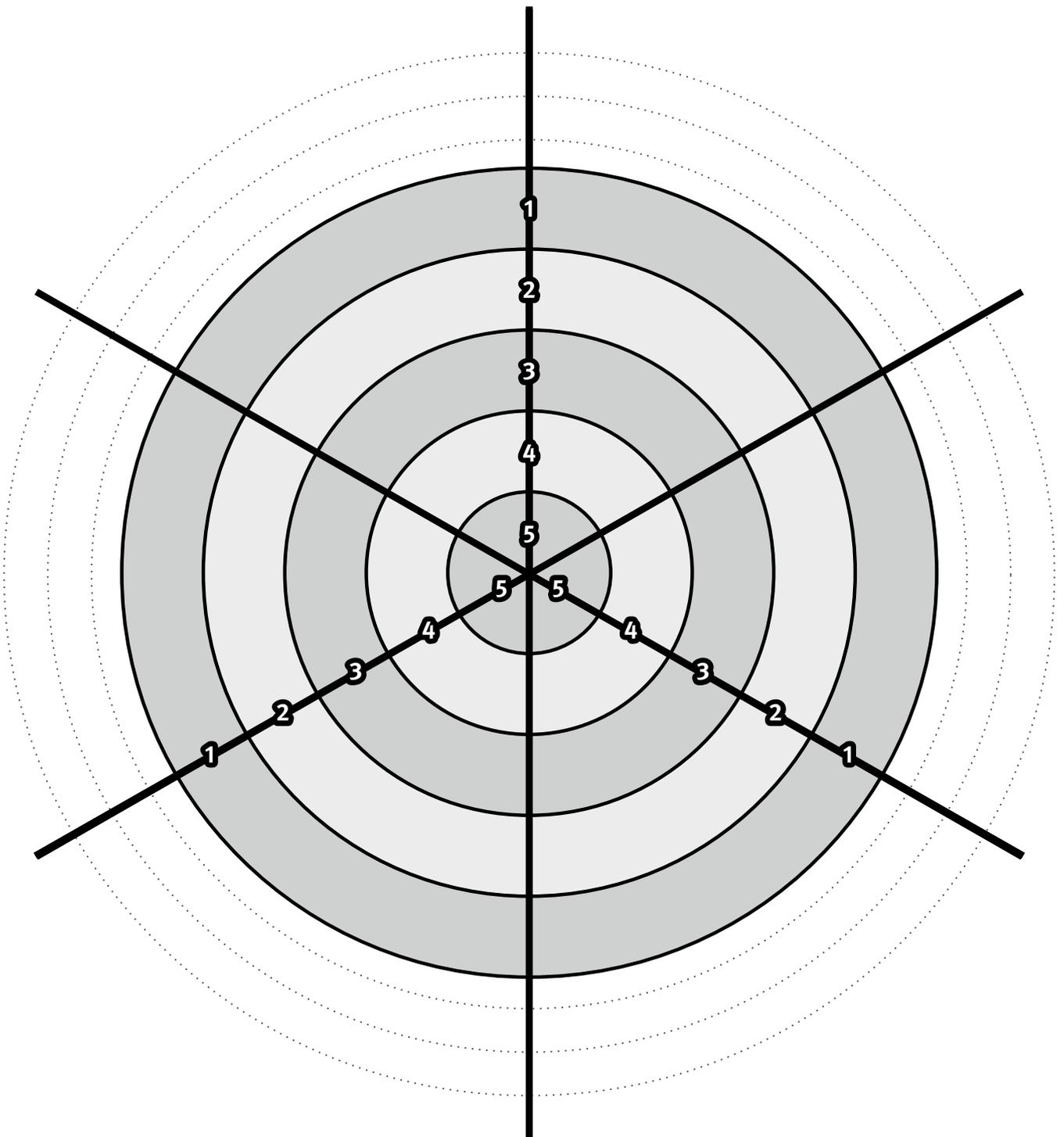
Kopiervorlage



Legende

- 1 = trifft nicht zu
- 2 = trifft eher nicht zu
- 3 = weder noch
- 4 = trifft eher zu
- 5 = trifft zu

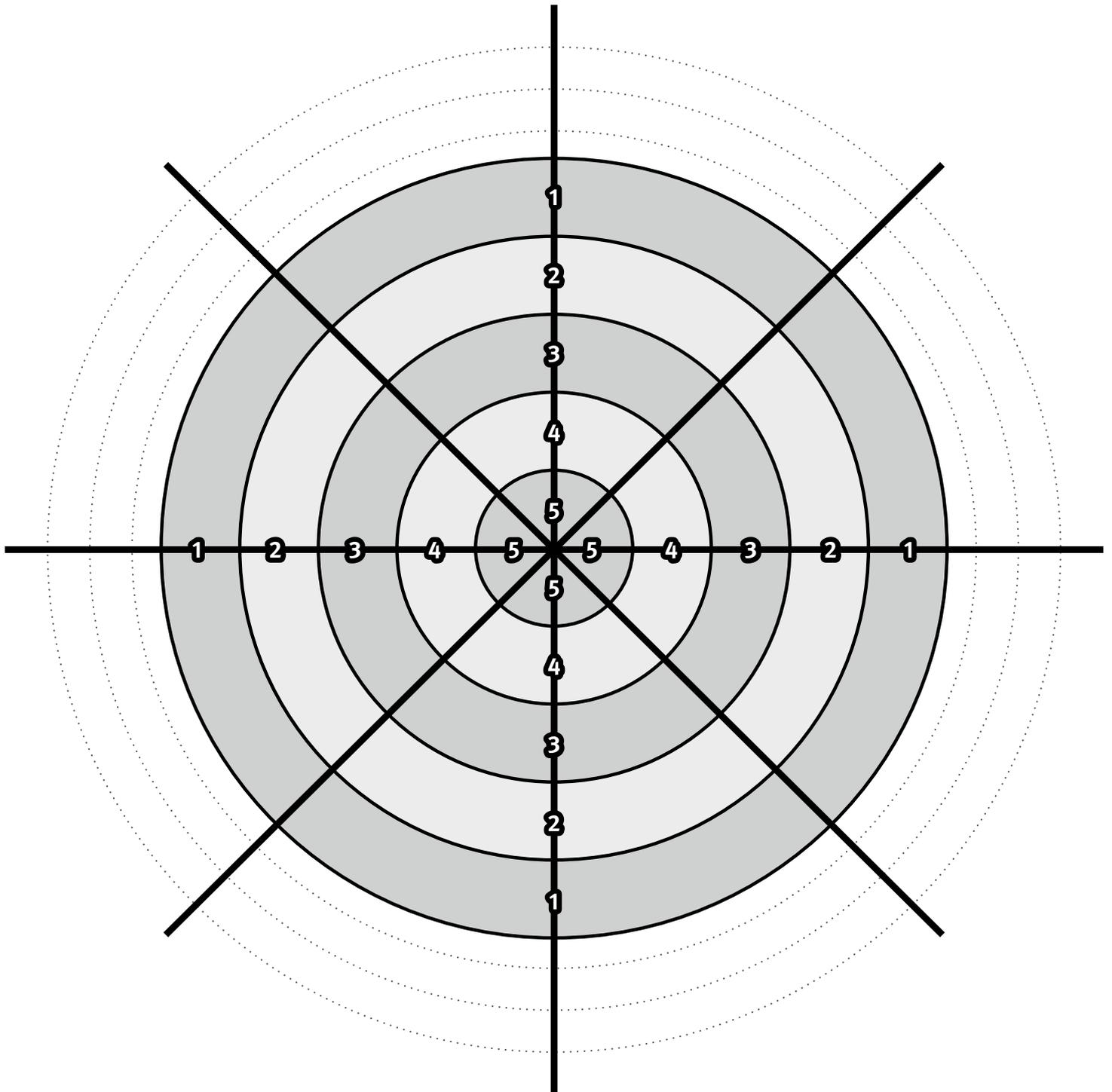
Kopiervorlage



Legende

- 1 = trifft nicht zu
- 2 = trifft eher nicht zu
- 3 = weder noch
- 4 = trifft eher zu
- 5 = trifft zu

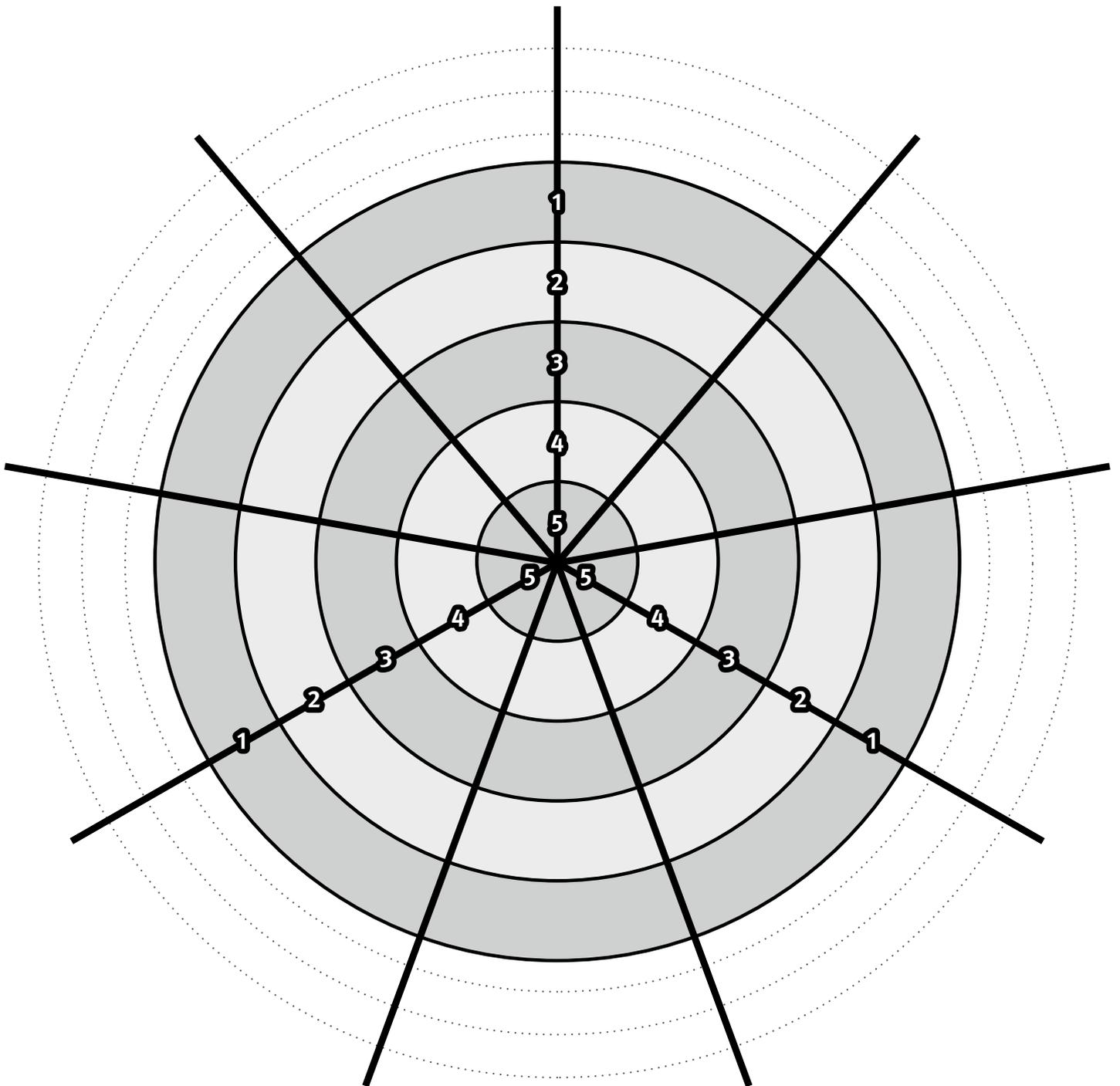
Kopiervorlage



Legende

- 1 = trifft nicht zu
- 2 = trifft eher nicht zu
- 3 = weder noch
- 4 = trifft eher zu
- 5 = trifft zu

Kopiervorlage



Legende

- 1 = trifft nicht zu
- 2 = trifft eher nicht zu
- 3 = weder noch
- 4 = trifft eher zu
- 5 = trifft zu

Erfahrungen mit der Zielscheibenmethode

Lehrkräfte berichten

- *Mit der Zielscheibe kann man eine Menge herausfinden: über die Klasse selbst, wie die Schülerinnen und Schüler die Klassensituation einschätzen und welche Position ich als Lehrkraft einnehme. Die Zielscheibenmethode gefällt mir wirklich gut.*
- *Durch die Zielscheibe bekommt man von den Schülerinnen und Schülern ein gutes Feedback: Wo sehen sie Probleme? Wo sehe ich aus meiner Position als Lehrer Probleme? Manchmal ergeben sich da Überschneidungen. Aber man sieht auch, dass Schülerinnen und Schüler das Unterrichtsgeschehen und den Schulalltag aus einer ganz anderen Perspektive betrachten – und sich da hineinzuversetzen ist natürlich interessant!*
- *Ich fand nicht nur die Mittelwerte, die bei der Zielscheibenbefragung herausgekommen sind, interessant, sondern auch die Verteilung der Antworten. Manchmal ist zwar der Durchschnitt ganz gut, aber man konnte auch sehen, dass einige Schülerinnen und Schüler doch eine schlechtere Bewertung abgegeben haben.*
- *Eine Klimadiagnose wie die Zielscheibenmethode ist für mich eine ganz große Hilfe, um zu wissen, wo die Klasse steht und wo ich sie hinführen kann.*

Schülerinnen und Schüler berichten

- *Die Zielscheibe finde ich gut, denn da kann jeder mal seine Meinung sagen und das sagen, was er denkt und von den anderen hält und so.*
- *Ich finde es gut, dass mal nach unserer Meinung gefragt wird. In der alten Schule haben wir das nie gemacht. Aber ich würde es gut finden, wenn wir darüber auch reden würden und das Ergebnis auswerten, weil das interessiert uns ja auch.*
- *Man interessiert sich ja immer für die Meinung der anderen. Eine Umfrage mit der Zielscheibe fand ich deshalb auch eine gute Idee. Dann weiß man, wo die Problemzonen liegen, und dann kann man sie auch bearbeiten.*
- *Man interessiert sich ja immer für die Meinung der anderen. Eine Umfrage mit der Zielscheibe fand ich*

Nach der Klimadiagnose – soziale Klassenregeln aufstellen

Allein die Durchführung einer Klimadiagnose kann bereits zu einer Verbesserung des Klimas in Ihrer Klasse führen, da durch die Reflexion häufig schon der Wunsch nach einer Veränderung angeregt wird. Die mit Hilfe der Zielscheibenmethode aufgedeckten Klimaprobleme werden in der Klasse diskutiert. Anschließend entwickeln Sie gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern Lösungsmöglichkeiten. Dabei kann das Klassenklima insbesondere durch Einführen sozialer Klassenregeln und vermehrte Verantwortungsübernahme durch Schülerinnen und Schüler nachhaltig positiv verändert werden.

Soziale Klassenregeln aufstellen

Als Ausgangspunkt für die Aufstellung von Klassenregeln können die auf der Zielscheibe dokumentierten

Probleme dienen. So wird den Schülerinnen und Schülern der Sinn der neuen Klassenregeln verdeutlicht, und es kann ein Konsens zu deren Einhaltung erreicht werden. Fragen an die Klasse könnten beispielsweise sein: „Wie können wir dafür sorgen, dass alle eine Chance haben, ihre Meinung zu äußern?“ oder „Wie erreichen wir, dass niemand gehänselt wird?“.

Wichtig!

Soziale Klassenregeln dienen allein der Verbesserung des Klassenklimas.

Sie sind von Regeln zu Disziplin, Ordnung und Sicherheit zu unterscheiden und zu trennen.

Beachten Sie beim Erstellen von Klassenregeln:

- **Ist die Regel konkret formuliert?**
Die Schülerinnen und Schüler müssen genau wissen, welches konkrete Verhalten von ihnen erwartet wird.
- **Die Regel sollte möglichst positiv formuliert sein.**
Regeln sollten keine Verbote, sondern Hinweise auf erwartete positive Verhaltensweisen beinhalten.
- **Ist das gewünschte Verhalten unter willentlicher Kontrolle der Schülerinnen und Schüler?**
Kann von allen Schülerinnen und Schülern jederzeit erwartet werden, dass sie das gewünschte Verhalten einhalten können? Alter, Entwicklungsstand und Besonderheiten einzelner Schülerinnen und Schüler sind dabei zu berücksichtigen.
- **Ist das gewünschte Verhalten überprüfbar?**
Wenn dies nicht der Fall ist, sind Regeln ineffektiv.
- **Besteht Konsens über die Einhaltung und den Sinn der Regeln?**
Regeln sollten möglichst gemeinsam mit der Klasse erarbeitet werden. Denn wenn auch die Schülerinnen und Schüler die Regeln als wichtig und sinnvoll erachten, werden sie mit größerer Wahrscheinlichkeit eingehalten.

Beispiele

Ungünstige Formulierung	Die Regel ist...	Bessere Formulierung
„Keiner redet dazwischen.“	negativ formuliert	„Ich höre meinen Mitschüler/-innen zu und lasse sie ausreden.“ „Ich melde mich, wenn ich etwas sagen will.“
„Wir lachen andere nicht aus.“	negativ formuliert und zu unkonkret	Ich lache gern gemeinsam mit anderen, aber lache niemanden aus.
„Wir wollen gut miteinander umgehen.“	zu unkonkret, nicht überprüfbar	„Ich helfe meinen Mitschüler/-innen, wenn sie Schwierigkeiten oder Fragen haben.“
„Wenn mich jemand provoziert, bleibe ich gelassen.“	zu unkonkret, nicht überprüfbar und je nach Alter und Temperament unterschiedlich kontrollierbar	„Wenn jemand etwas sagt oder tut, was mich wütend macht, atme ich erst tief durch, zähle langsam bis fünf und versuche dann, darüber zu reden.“
„Keine Gewalt!“	zu unkonkret, nicht überprüfbar und negativ formuliert	„Wenn es einen Streit gibt, löse ich ihn, indem ich darüber rede oder Streitschlichter hole.“

Verantwortung übertragen

Mit der Übertragung von Verantwortung erfahren Ihre Schülerinnen und Schüler, dass ihnen Vertrauen entgegengebracht wird. Dies wirkt sich positiv auf das Klassenklima aus. Übernehmen sie Verantwortung für Mitschülerinnen und Mitschüler, ergeben sich zudem Gelegenheiten, soziale Kompetenzen zu entwickeln, gegenseitige Unterstützung zu erfahren, Erfolge zu erleben und sich sozial in die Klasse eingebunden zu fühlen.

Möglichkeiten zur Verantwortungsübernahme

- **Schülerinnen und Schüler unterstützen sich gegenseitig**
Lernpatenschaften, E-Mail-/Telefonkette zu bestimmten Anlässen
- **Übernehmen von Verantwortung im Unterricht**
Moderation, Leitung von AGs oder Projektgruppen
- **Wissen und Fähigkeiten zur Verfügung stellen**
Arbeitsblätter für Mitschülerinnen und -schüler erstellen, Referate als Unterrichtsmaterial für die Lehrkraft oder Schülerarbeiten im Internet verfügbar machen, Schülerfunk, Homepage der Schule gestalten, Schülerfirma
- **Aufgaben im Bereich der Schulorganisation übernehmen**
Klassenrat, Streitschlichter, Schüleraufsicht
- **Beteiligung an Planungs- und Organisationsaufgaben**
Feiern, Klassenfahrt, Dienste bei offiziellen Veranstaltungen

Erfahrungen aus der Praxis

Lehrkräfte berichten

- *Den Kindern mehr Gelegenheit zu geben, wirklich Verantwortung zu übernehmen und sich um andere zu kümmern – da sehe ich großes Potenzial, das auch auszubauen. Und den Kindern gibt es auch vom Selbstwertgefühl her etwas.*
- *Durch die neuen Klassenregeln werden keine Dinge mehr im Klassenraum herumgeworfen, und auch das Reinrufen ist wesentlich seltener geworden.*
- *Wir haben die Schülerinnen und Schüler bei der Aufstellung der Klassenregeln einbezogen, und sie fanden die Regeln auch sinnvoll. Das fand ich gut.*
- *Mittlerweile sind wir mit unseren Klassenregeln an einem Punkt, dass eine größere Schülergruppe störenden Mitschülerinnen und Mitschülern verdeutlicht, dass sie das auch nicht so gut finden.*

Schülerinnen und Schüler berichten

- *Ich habe das Gefühl, dass sich durch die Klassenregeln auch etwas bei den Lehrerinnen und Lehrern geändert hat. Unsere Deutschlehrerin achtet jetzt darauf, ob wir die Regeln einhalten oder nicht. Und wenn wir sie nicht einhalten, dann sagt sie das auch.*

Umgang mit Schwierigkeiten am Beispiel von Klassenregeln

Was tun, damit Regeln eingehalten werden?

Um Schwierigkeiten im Umgang mit der Einhaltung von Klassenregeln zu vermeiden, sollten Sie frühzeitig mit Ihrer Klasse über die Regeln und Folgen bei Nichteinhaltung sprechen. Dabei sollte gemeinsam festgelegt werden, was grundsätzlich nicht erlaubt ist und welche geeigneten Interventionen und Konsequenzen den jeweiligen Regelüberschreitungen zuzuordnen sind.

Es ist wichtig, dass Sie immer konsequent sind – abgesprochene Regeln werden nicht diskutiert oder gerechtfertigt.

Zur Überbrückung anfänglicher Schwierigkeiten bei der Befolgung von Klassenregeln kann die Einführung von „Fair Play“-Zeitfenstern oder eines Punktesystems für die Regeleinhaltung hilfreich sein. Bei

ersten Problemen reicht es oftmals bereits aus, Klassenregeln umzuformulieren, damit sie eindeutig und verständlich sind.

• „Fair Play“-Zeitfenster

Fair Play ist ein Zeitfenster im Unterricht (z. B. zehn Minuten), in dem explizit auf das Einhalten der Klassenregeln geachtet werden soll. Es dient dem schrittweisen Aufbau sozialer Kompetenzen, indem die Schülerinnen und Schüler Fortschritte bei der Einhaltung der Regeln machen.

• Klassen-Punktesystem

Für die Einhaltung von Klassenregeln können Punkte vergeben werden. Erreichen die Schülerinnen und Schüler am Ende eines festgelegten Zeitraums eine entsprechende Punktzahl, kann eine klassenbezogene Belohnung (Klassenfahrt, Ausflug o. ä.) durchgeführt werden.

• Umformulierung der Klassenregeln

Eventuell sind die Regeln nicht eindeutig formuliert und müssen konkretisiert oder vereinfacht werden.



Was tun, wenn Regeln verletzt werden?

Auch nach Vereinbarung und Einübung klarer Regeln sind Regelverletzungen nicht auszuschließen. Wenn dies geschieht, sollten Sie ein-

greifen: Zeigen Sie den Schülerinnen und Schülern die Wahlmöglichkeit auf zwischen Regeleinhaltung oder Nichteinhaltung mit entsprechenden

Konsequenzen. In Absprache mit Ihrer Klasse können Sie die Stufen der Intervention festlegen.

Interventionsstufe	Wie reagiere ich?
Stufe 1	Nonverbaler Hinweis auf Grenzüberschreitung <ul style="list-style-type: none"> • Blickkontakt, Mimik, Geste
Stufe 2	Verbale Rückmeldung „Beachte bitte die Klassenregeln.“
Stufe 3	Verwarnung „Wie heißt die Regel?“ „Wie entscheidest Du Dich: Regel befolgen oder Konsequenzen?“ <ul style="list-style-type: none"> • freiwillige Auszeit und Bedenkzeit, wie man Regel einhalten kann
Stufe 4	Konsequenz Bei erneutem Störverhalten in der gleichen Stunde folgt die mit den Schülern verabredete Konsequenz. <ul style="list-style-type: none"> • obligatorische Auszeit, Elterngespräch

Literatur

M. Jerusalem, K. Chwalleck, K. Keshavarz, M. Kleinfeld, B. Wittkowski, D. Wudy (2012): Ergebnisbericht zum Kooperationsprojekt FOSIS2 – Förderung von Schutzfaktoren in der Schule 2. Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin.

Workshops für Lehrkräfteteams der Sekundarstufen I und II

Belastungen reduzieren im Unterricht

Inhalte:

- Belastungen, Lernen und Gesundheit
- Belastungsreduzierende Strategien für den Unterricht
- Verbesserung von Lernmotivation
- Förderung überlegten Handelns
- Integration von Entspannungsphasen in den Unterricht
- Erarbeitung erster Schritte für den eigenen Unterricht

Klassenklima fördern

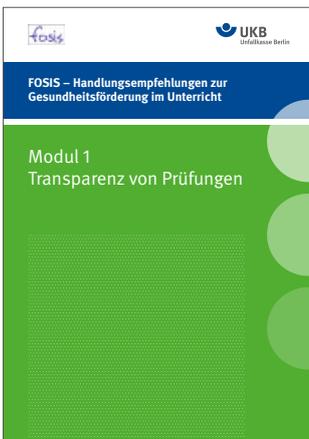
Inhalte:

- Klassenklima, Sozialverhalten und Gesundheit
- Strategien zur Förderung sozialer Kompetenzen durch kooperative Lernformen
- Förderung des Klassen- und Unterrichtsklimas und der Bereitschaft zu sozial kompetentem Handeln
- Erarbeitung erster Schritte für den eigenen Unterricht

Anmeldung und mehr Informationen zu den aktuellen Seminarangeboten:

www.unfallkasse-berlin.de

Überblick FOSIS-Module



Transparenz von Prüfungen

Je genauer Schülerinnen und Schüler wissen, was in einer Prüfung inhaltlich gefordert und wie bewertet wird, desto gezielter und mit weniger Prüfungsangst können sie sich vorbereiten. Meist fallen dann auch die Leistungen besser aus. Das FOSIS-Modul „Transparenz von Prüfungen“ zeigt, wie Prüfungsthemen, Hinweise für die Vorbereitung und Bewertungskriterien transparent gemacht werden können, damit Schülerinnen und Schüler mit Zuversicht in eine Prüfungssituation gehen.

Bestellnummer UKB SI 03



Klassenklima

Das persönliche Wohlbefinden und das soziale Klima in der Klasse sind für die Lern-, Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern von großer Bedeutung. Mit Hilfe einer Klimadiagnose schätzen die Schülerinnen und Schüler das soziale Klima innerhalb der Klasse selbst ein. Das FOSIS-Modul „Klassenklima“ schlägt verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung des Klassenklimas und Lösungsoptionen bei möglichen Schwierigkeiten in der Umsetzung vor.

Bestellnummer UKB SI 04



Lern- und Leistungsraum

Damit Schülerinnen und Schüler Lernfortschritte erzielen und ihr neu gewonnenes Wissen festigen können, benötigen sie die Möglichkeit, ohne Leistungsdruck und ohne Angst vor Fehlern zu lernen. Eine deutliche Trennung zwischen bewertetem Leistungsraum und notenfremem Lernraum ist die Grundlage für eine vertrauensvolle Lernatmosphäre. Im Lernraum verfolgen die Schülerinnen und Schüler individuelle Lernziele und werden durch ermutigendes Feedback der Lehrkraft unterstützt. Das FOSIS-Modul „Lern- und Leistungsraum“ zeigt, was bei der Umsetzung beachtet werden muss.

Bestellnummer UKB SI 05



Selbstbestimmung

Lernen Schülerinnen und Schüler in einer selbstbestimmten Umgebung, haben sie mehr Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten, sind interessierter, lernen motivierter und zeigen bessere Lernergebnisse. Das FOSIS-Modul „Selbstbestimmung“ empfiehlt daher, die Selbst- und Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler in möglichst vielen Bereichen des Unterrichts auszubauen, beispielsweise durch Einführen von Wahlmöglichkeiten oder Einholen von Schülerfeedbacks zum Unterricht.

Bestellnummer UKB SI 06



Kooperatives Lernen

Kooperatives Lernen fördert das aktive und eigenverantwortliche Lernen, gleichzeitig werden dabei auch soziale und kommunikative Fähigkeiten geübt – doch nicht immer gelingt dies in der Praxis. Das FOSIS-Modul „Kooperatives Lernen“ zeigt, wann Kooperation im Unterricht sinnvoll ist und wie Gruppenarbeit angelegt sein muss, damit die Schülerinnen und Schüler von der Zusammenarbeit profitieren und kooperatives Lernen den gewünschten positiven Effekt hat.

Bestellnummer UKB SI 07



Selbstregulation

Selbstregulation ist eine wichtige Schlüsselkompetenz. Sie ermöglicht Schülerinnen und Schülern, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, mit Problemen umzugehen und Lösungswege zu finden. Damit sie die dafür notwendigen Kompetenzen und Strategien erlernen können, benötigen sie gezielte und kompetente Hilfe. Das FOSIS-Modul „Selbstregulation“ bietet ein übersichtliches Handlungsmodell für den Problemlösungsprozess durch selbstreguliertes Lernen.

Bestellnummer UKB SI 08

Unfallkasse Berlin

Culemeyerstraße 2
12277 Berlin
Tel.: 030 7624-0
Fax: 030 7624-1109

unfallkasse@unfallkasse-berlin.de
www.unfallkasse-berlin.de

Kooperationspartner der Unfallkasse Berlin
im Projekt FOSIS



Humboldt-Universität zu Berlin

Best. Nr. UKB SU 04